

DAS LERNBÜRO

Steinwaldschule
N e u k i r c h e n

Das Lernbüro



DAS LERNBÜRO

Hausaufgaben werden zu Schulaufgaben

Durch die Ganztagschule und den bis zum Nachmittag dauernden Unterricht verändert sich für die Kinder unserer Schule der Tagesrhythmus spürbar. Am nun längeren Unterrichtstag wechseln sich gelenkte oder angeleitete Unterrichtseinheiten mit eigenständig organisierten Arbeitsphasen ab, in denen Lehrer als Berater fungieren. Es gibt die sogenannten Hauptfächer, wie Deutsch, Englisch und Mathematik, daneben die Naturwissenschaften und den Unterricht, der die kreativen Seiten der Persönlichkeit anspricht. Für alle diese Fächer gilt: **Wesentliches, das behalten werden soll, muss vertieft, geübt und wiederholt werden.**

Das geschieht im Unterricht, wurde in der Vergangenheit aber auch oft durch die Hausaufgaben abgedeckt. In nicht wenigen Elternhäusern gehörten die täglichen Hausaufgabenkonflikte schon fast zum familiären Alltag.

Wir haben mit der Einführung des Ganztagsunterrichts die Hausaufgaben in unseren Zeitrhythmus eingebunden.

Organisation des Lernbüros

Wir möchten, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, gelernten Unterrichtsstoff in einer extra dafür eingerichteten Lernzeit zu üben und zu vertiefen. Das geschieht in unserem Lernbüro. Es umfasst sechzig Minuten und kann sowohl vor als auch nach der Mittagspause liegen. Im Zentrum stehen dabei vor allem die Hauptfächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Gesellschaftslehre/Projektlernen.

An die Unterrichtsinhalte angepasst, werden von den Fachlehrern die Aufgaben für das Lernbüro ausgewählt und für jedes Kind sichtbar an der Lernbürotafel notiert. Diese gelten immer mindestens für eine Woche und werden auch im Schülerplaner von jedem Kind notiert. Damit haben auch die Eltern die Möglichkeit, die Schulaufgabenerledigung ihres Kindes genau zu verfolgen. In jedem Fall haben die Kinder mehrere Lernbürozeiten zur

Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu erledigen.

An mindestens zwei Tagen in der Woche findet das Lernbüro im Klassenverband statt. Betreut wird es von dem/der Klassenlehrer/in bzw. von



DAS LERNBÜRO

einem/einer Fachlehrer/in der Klasse. Das ermöglicht eine ganz individuelle fachliche Unterstützung, die von Vertrauen geprägt ist.

Wir wissen, dass Kinder unterschiedlich gut und unterschiedlich schnell lernen, deshalb erteilen wir zunehmend individuelle Aufgaben.

Es gibt Pflicht- und Wahlaufgaben mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen. Von uns verwendete Checklisten geben dem Kind Auskunft zu den Inhalten des Themas und wie man dazu lernen muss. **Kinder mit Schwächen in Mathematik, Englisch oder**

Rechtschreibung erhalten einmal in der Woche in der Lernbürozeit durch einen Fachlehrer/eine Fachlehrerin Förderunterricht in einer Kleingruppe.

In Ruhe und gewohnter Umgebung lernen

Lernerfolg hat viel mit Lernatmosphäre zu tun. Oberstes Ziel ist es deshalb, dass jedes Kind störungsfrei und konzentriert an seinen Aufgaben arbeiten kann, immer im Bewusstsein: **„Da ist mein Lehrer/meine Lehrerin, die ich fragen kann und die mir hilft.“** Besonders ausgewählte Schüler aus den oberen Jahrgängen arbeiten als Lernbürohelfer/in über ein Jahr lang im Lernbüro

der Klasse mit. Sie unterstützen den/die Lehrer/in und wir können beobachten, wie sich schon nach wenigen Wochen ganz enge Helferpaare zwischen den Großen und den Kleinen bilden.

Da das Lernbüro im Klassenraum stattfindet, stehen nicht nur die eigenen Materialien

stets zur Verfügung, sondern auch speziell ausgewählte Hilfsmittel wie Lernkarteien und Anschauungsmaterialien. Für Mathematik verwenden alle Schüler Tablets, um auf der Internetplattform „bettermarks“ zu lernen.



Das Lernen organisieren

Ziel ist es, dass am Ende des Unterrichtstages die Aufgaben erledigt sind, so dass nur noch an den „Dauerbaustellen“ gearbeitet werden muss; d.h. Vokabeln festigen, in einer Lektüre lesen oder für eine Arbeit lernen. Deshalb trainieren wir ab der fünften Klasse gemeinsam an einem ganzen Bündel von Techniken des selbstständigen Lernens. Zu Beginn jeder Lernbürozeit gilt es, Materialeinsatz, Aufgaben- und Zeitumfang abzustimmen, dies muss im Schülerplaner protokolliert werden. In der Vokabelzeit entscheidet man selbst über die effektivste Methode zum Auswendiglernen: z.B. Vokabelfalter, Karteikarte, Partnerarbeit. Im Anschluss muss ausgewählt

Man kann einen Menschen nichts lehren, sondern ihm helfen es in sich selbst zu entdecken. - **Galileo Galilei**

werden, für welche Fächer man arbeiten muss. Das geschieht oft durch Rücksprache mit dem Lehrer, der erklärt, berät und manchmal einfach festlegt.

Ein Teil der Kinder hat das selbstständige Arbeiten schon in der Grundschulzeit gelernt, andere machen nun darin große Fortschritte. Für einen Teil der Kinder ist es jedoch schwer, sich diszipliniertes Arbeiten selbst aufzuerlegen. Oft haben diese Schüler/innen auch zu Hause Probleme, Hausaufgaben vollständig zu erledigen. **In diesen Situationen ist für uns die enge Zusammenarbeit mit den Eltern besonders wichtig, damit im Laufe der Jahre jedes Kind erkennt, wie wichtig es ist, Lernzeit sinnvoll zu nutzen.**



www.steinwaldschule.de

